
Schweizerische Konferenz
der Schlichtungsstellen
nach Gleichstellungsgesetz SKS

Conférence Suisse des of-
fices de conciliation au
sens de la loi sur l'égalité
COC

Conferenza Svizzera degli
uffici di conciliazione se-
condo la legge sulla parità
dei sessi LPar

Herbst 2008

Tätigkeitsbericht der Schweizerischen Konferenz der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz SKS für die Jahre 2007 und 2008

1. Funktionieren der SKS seit ihrer Gründung im Jahr 2004
2. Vorstand
3. Tagungen
4. Projekte (Aktualisierung der Homepage und Schaffung eines "Chatraums" auf der Website)
5. Überlegungen (Schaffung eines Fonds zur Finanzierung der Übernahme von GIG-Fällen und/oder eines Kommunikationsfonds)
6. Finanzen: Jahresrechnungen per 31.12.2006 und per 31.12.2007 (als Beilage)



1. Funktionieren der SKS seit ihrer Gründung im Jahr 2004

Am 10. September 2004 haben sich in Bern 16 Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz zusammengeschlossen und die Schweizerische Konferenz der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz (SKS) gegründet.

3 weitere kantonale Schlichtungsstellen und die Schlichtungsstelle der Bundesverwaltung haben sich mittlerweile den 16 Gründungsmitgliedern angeschlossen. Als neues Mitglied

Ziel der SKS ist es nach wie vor, sämtliche kantonalen Schlichtungsstellen als Mitglieder zu gewinnen.

Je mehr Schlichtungsstellen Mitglieder der SKS werden, desto besser kommt der Vereinszweck zum Tragen. Die SKS bezweckt den regelmässigen Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Schlichtungsstellen, ihre Vernetzung sowie die Durchführung gemeinsamer Weiterbildungsveranstaltungen.

2. Vorstand

In den vergangenen 2 Jahren hat sich der Vorstand 4 Mal zu Sitzungen getroffen, an denen die laufenden Geschäfte der SKS besprochen wurden. E-Mail-Kontakte ermöglichten darüber hinaus eine speditive und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Zu den Hauptprojekten des Vorstands der SKS zählen die Schaffung der Website (und deren Sicherung sowie die allfällige Schaffung eines "Chatraums"), die Frage nach der Schaffung eines Gemeinschaftsfonds für die Übernahme von GIG-Fällen sowie eines Kommunikationsfonds zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Schlichtungsstellen und die Organisation der Zweijahrestagung.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Yvonne Gendre, Untersuchungsrichterin, Freiburg, Präsidentin,

Dr. Caroline Barthe, Advokatin, Basel, Vizepräsidentin

Anna Mäder-Garamvölgyi, Fürsprecherin, Bern, (tritt zurück)

Dr. Jules Greber, Richter, Luzern, Kassier.

Das Sekretariat setzt sich zusammen aus:

Sabine Brun und Marianne Bachmann

Anikò Dullien, Buchhaltung

Die Kontrollstelle wird besetzt durch:

Justine Heller Küpfer

Gemäss § 7 der Statuten ist die neue Präsidentin oder der neue Präsident der SKS die oder der Vorsitzende der kantonalen Schlichtungsstellen des nächsten Austragungskantons.



3. Zweijahrestagungen

Die letzte Zweijahrestagung wurde am 10. September 2006 in Basel-Stadt abgehalten. Die diesjährige Zweijahrestagung findet am 20. November 2008 in Freiburg statt. Das detaillierte Tagungsprogramm kann unter www.sks-coc.ch eingesehen werden.

4. Projekte (Aktualisierung der Homepage und Schaffung eines "Chatraums" auf der Website)

Die Website der SKS ist mittlerweile in Betrieb und findet sich unter folgender Adresse: www.sks-coc.ch. Der Vorstand hat sich mit der Schaffung eines "Chatraums" auf unserer Website auseinandergesetzt, in welchem sich die Mitglieder der SKS interaktiv austauschen könnten. Es stellen sich einerseits insofern technische und finanzielle Fragen, als die gegenwärtige Homepage neu gestaltet werden muss, weil sie in konzeptueller Hinsicht bereits überholt ist, insbesondere bezüglich der Sicherung der Website, und in ihrer jetzigen Fassung mittelfristig nicht mehr benutzt werden kann. Die Neukonzeptualisierung der Homepage ist daher mit Kosten verbunden. Technische und finanzielle Fragen stellen sich des Weiteren auch aufgrund des Umstands, dass anhand dieser Neukonzeptualisierung ein "Chatraum" auf unserer Website eingerichtet werden könnte, was im jetzigen Zustand nicht möglich ist. Die Schaffung eines "Chatraums" ist auch mit gewissen Kosten verbunden, die ebenfalls vor dem Hintergrund besprochen werden müssen, dass die Sicherheit der Website nicht mehr gewährleistet ist.

5. Überlegungen des Vorstands zur Schaffung eines Gemeinschaftsfonds zur Bezahlung von Anwältinnen und Anwälten von Personen, die im Rahmen der GIG-Verfahren eine Diskriminierung geltend machen

- a. Auswahlkriterien für die möglichen Begünstigten:
- für Personen in schlechten finanziellen Verhältnissen, unabhängig von den Erfolgsaussichten in der Sache;
 - unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Person, unter Vorbehalt von missbräuchlichen Fällen (zum Beispiel bei Deckung durch eine Rechtsversicherung oder bei überdurchschnittlichen finanziellen Mitteln);
 - ausschliesslich für schockierende Fälle (= Personen, die keinen Anspruch auf einen unentgeltlichen Rechtsbeistand haben, sich aber auf ein langwieriges und kostspieliges GIG-Verfahren einlassen muss).
- b. Mögliche Rechtsformen dieses Fonds:
- privater Fonds;
 - öffentlicher Fonds;
 - andere.



c. Wie würde dieser Fonds gespiesen?:

- durch die Mitglieder der SKS;
- durch andere kantonale oder eidgenössische Instanzen.

Der Vorstand zieht zudem die Schaffung eines Kommunikationsfonds zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Schlichtungsstellen in Erwägung.

Der Vorstand befasst sich nach wie vor mit diesen Überlegungen und möchte sie mit Ihnen teilen, um Ihre diesbezüglichen Ideen, Wünsche und Bemerkungen zu erfahren.

6. Finanzen

Jahresrechnungen per 31.12.2006 und per 31.12.2007.

